

Factsheet: Bankenproblematik

Aktueller Stand: 19.01.2021

I. Ausgangslage

Seit 2008 haben die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer zunehmend Schwierigkeiten, Konten in der Schweiz zu eröffnen bzw. Bankbeziehungen mit der Schweiz zu unterhalten. In den meisten Fällen, wo es ihnen möglich ist, werden gelegentlich hohe Gebühren oder eine überhöhten Mindesteinlage (z. B. 100'000 bzw. sogar 500'000 Franken) gefordert.

2018 ist der automatische Informationsaustausch (AIA) mit einigen Ländern eingeführt worden. Seitdem wird dieser kontinuierlich um weitere teilnehmende Länder ausgebaut. Leider hat diese Entwicklung nicht, wie erhofft, dazu beigetragen, dass sich die Haltung der Banken gegenüber Kunden im Ausland gelockert hat. Im Gegenteil hat sich die Situation in den letzten Jahren durch erhöhte Aufsichts- und Complianceanforderungen, welche von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) gefordert werden, verschärft.

II. Bedürfnisse der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Aus diversen Gründen benötigen die 770'900 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer jedoch Bankbeziehungen in der Schweiz:

- Auszahlung der Renten der zweiten Säule auf ein Konto in der Schweiz, wie von einigen Instituten gefordert
- Zahlungen im Zusammenhang mit einer Krankenversicherung in der Schweiz, wie von einigen Krankenversicherer gefordert
- Hypotheken und Transaktionen im Zusammenhang mit Immobilien in der Schweiz (Miete/Nebenkosten)
- Grundsätzliche Voraussetzung, um überhaupt die Möglichkeit zu haben ein Bankkonto im Ausland zu besitzen: In einigen Ländern ist es mitunter erforderlich, sechs Monate nach der Niederlassung ein Einkommen nachzuweisen, um im Wohnsitzland ein Konto eröffnen zu können. Dies gilt beispielsweise für Singapur.
- Um der finanziellen Instabilität im Wohnsitzland zu begegnen und sich so gegen die Risiken einer massiven Abwertung und einer Kontensperre abzusichern
- Ausgaben während eines Aufenthalts in der Heimat zu bezahlen

III. Strategie und Ziele der Auslandschweizer-Organisation

Nach wie vor fordert die Organisation für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer den Zugang zu Bankkonten, verhältnismässigen Gebühren sowie einen Verzicht auf Mindesteinlagen. Um dies zu erreichen unternimmt seit einigen Jahren



verschiedene Vorstösse. Konkret intervenierte sie an verschiedenen Stellen (Bankenvereinigung, Ombudsmann der Schweizer Banken, Eidgenössisches Finanzdepartement, Preisüberwacher) und versucht durch die geführten Gespräche eine Lösung zu finden. Auch sucht sie den direkten Kontakt zu den diversen Bankinstituten. Es fanden im Herbst und Winter 2019/20 diverse Gespräche mit verschiedenen Kantonalbanken und der Valiant Bank statt.

Es konnte erreicht werden, dass die Genfer Kantonalbank (BCGE) eine Partnerschaft mit der Auslandschweizer-Organisation eingegangen ist.

Diese Bank sowie die PostFinance und weitere Finanzinstitute haben sich dazu bereit erklärt, Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer als Kunden anzunehmen. Sie können jedoch aufgrund regulatorischer Bestimmungen nicht immer alle Leistungen anbieten, welche die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer benötigen. Vor allem für die Personen, welche in Nordamerika leben, gibt es noch keine umfassende Lösung.

Gleichzeitig hat die Auslandschweizer-Organisation den politischen Druck zum Thema Banken erhöht. So konnte im Oktober 2019 der vom Auslandschweizerrat (ASR) geforderte «diskriminierungsfreie Zugang zu den Leistungen von PostFinance für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer» mit der zuständigen Bundesrätin, Frau Simonetta Sommaruga, besprochen werden. Der ASR fordert, dass alle Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ein Konto bei der PostFinance führen können.

IV. Resolutionen und Beschlüsse des ASR in Bezug auf die Bankenproblematik

- **Beschluss des Auslandschweizerrates (23. März 2019)**

An der Auslandschweizerratssitzung wurde der Antrag von einem Ratsmitglied diskutiert, welcher eine Klage gegen die PostFinance vorsah. Nach ausführlicher Debatte wurde der Antrag in den folgenden Beschluss des Auslandschweizerrates umgewandelt:

«Wir, die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, verlangen einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Leistungen von PostFinance.»

- **Resolution des Auslandschweizerrates (25. März 2017)**

https://www.aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/Resolution_PostFinance.pdf

- **Resolution des Auslandschweizerrates (5. August 2016)**

https://www.aso.ch/files/webcontent/direction/Stellungnahmen/Resolution_Schweizer_2_Klasse_Resolution_Suisse_de_2e_classe.pdf

- **Resolution des Auslandschweizerrates (15. August 2014)**

https://www.aso.ch/files/webcontent/CSE_140815_Resolution_Banken.pdf



- **Resolution des Auslandschweizerrates (24. März 2012)**

https://www.aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/24.03.2012_Resolution_Schweizer_Banken.pdf

- **Resolution des Auslandschweizerrates (7. August 2009)**

https://www.aso.ch/files/webcontent/direction/resolutionen/07.08.2009_Resolution_Schweizer_Banken_ASR_protestiert.pdf

V. Parlamentarische Vorstösse

Während der letzten Legislaturperiode unterstützte die Auslandschweizer-Organisation auch einige parlamentarische Vorstösse zu diesem Thema:

Terminologie: SR = Ständerat / NR = Nationalrat / BR = Bundesrat

Cura Nr.	Parlamentarischer Vorstoss	Ergebnis
19.4181	Stopp der Zahlungen nach Kuba Interpellation von Filippo Lombardi	SR (05.12.2019), Urheber ist mit Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt. Es gab keine Diskussion mehr, da Urheber aus dem Rat ausgeschieden ist.
18.3007	<u>Die systemrelevanten Banken müssen den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern Informationen für ihren spezifischen Bedarf zur Verfügung stellen</u> Motion der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates (APK-N)	NR (5.6.2018): Ablehnung mit 96 zu 80 Stimmen bei 9 Enthaltungen.
17.3626	<u>Postfinance auch für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer</u> Motion der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates (APK-N)	NR (11.09.2017): Annahme (mit 178 zu 4 Stimmen bei 7 Enthaltungen) SR (13.06.2018): Ablehnung (mit 30 zu 9 Stimmen bei 4 Enthaltungen).
17.3511	Systemrelevante Schweizer Banken müssen allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern die Eröffnung eines Kontos ermöglichen Motion von Filippo Lombardi	SR (19.09.2017): Annahme (mit 23 zu 14 Stimmen bei 6 Enthaltungen) NR (28.02.2018): Ablehnung (mit 132 zu 48 Stimmen bei 4 Enthaltungen)
17.5289	PostFinance. Warum will der Bundesrat den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern nicht helfen? Frage von Laurent Wehrli	12.06.2017: Erledigt





Auslandschweizer
Organisation

Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie bitte die Auslandschweizer-Organisation, SwissCommunity.

Auslandschweizer-Organisation
Alpenstrasse 26
3006 Bern
Schweiz
+41 (0)31 356 61 00
direction@swisscommunity.org
www.swisscommunity.org

Haftungsausschluss: Die Auslandschweizer-Organisation haftet nicht für die Inhalte dieses Factsheets.

